

## **Macht der Sprache**

### **Macht der Bilder**

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden die „Bizauer Gespräche“ vom Land Vorarlberg, der Gemeinde Bizau und dem ORF Vorarlberg durchgeführt. Bizau ist eine kleine, wunderbar gelegene Gemeinde im hinteren Bregenzerwald, ein Ort, an dem Tradition und Zeitgemäßes seit langer Zeit Platz nebeneinander haben. Das zeigt sich anschaulich in den alten Wälderhäusern, die neben neuer Vorarlberger Architektur stehen; das zeigt sich im kulturellen Leben, etwa darin, daß hier der älteste Theaterverein des Landes beheimatet ist, der auf eine Geschichte von mehr als 140 Jahren zurückblicken kann und immer wieder mit zeitgenössischen Autoren wie Felix Mitterer oder in diesem Jahr Heinz R. Unger zusammenarbeitet; das zeigt sich in der Gestaltung des alten Kirchplatzes, der von einer modernen Arbeit des einheimischen Bildhauers Herbert Meusburger mitbestimmt wird; das zeigt sich nicht zuletzt in den „Bizauer Gesprächen“.

In Bizau wird jeweils drei Tage lang über Fragen von Kunst und Kultur, damit über Fragen unseres Lebens diskutiert. Bekannte Schriftsteller und Künstler waren schon zu Gast, etwa Friedrich Achleitner, Wolfgang Bauer, Gottfried Bechtold, Peter Bichsel, Tone Fink, Michael Köhlmeier, Robert Menasse, Hermann Nitsch, ebenso Politiker wie die frühere Kulturministerin Elisabeth Gehrer oder der bayerische Kunstminister Hans Zehetmair. Immer wieder haben die „Bizauer Gespräche“ ein Echo weit über Vorarlberg hinaus gefunden, Berichterstattung in den Medien, unter anderem eine jährliche Fernsehdokumentation des ORF, haben für Verbreitung der Gespräche gesorgt.

Heuer soll in Bizau genauer hinterfragt werden, ob die Sprache zunehmend gewaltbereiter wird. Bei Karl Kraus ist zu lesen: „Die Sprache ist die Mutter, nicht die Magd des Gedankens.“ Und Sigmund Freud meinte: „Worte können unsagbar wohl tun und fürchterliche Verletzungen zufügen.“ Ebenso ist durch viele Untersuchungen bewiesen, dass eine Verrohung der Sprache auch eine Verrohung der Sitten zur Folge hat, dass sprachliche Gewalt letztlich auch tatsächliche Gewalt hervorbringt. Gerade in jüngerer Zeit aber scheint der sorgfältige Umgang mit Sprache, scheint das Bewußtsein, dass durch eine gewaltbereite Sprache auch gewalttätige Handlungen vorbereitet werden, immer mehr abhanden zu kommen. Das zeigt sich auf nahezu allen Ebenen: In der Politik, in den Medien, in Diskussionen, in Leserbriefen, in Internetforen. Es scheint deshalb – wieder einmal – an der Zeit, sich mit der Sprache, mit dem Wort und den möglichen Folgeerscheinungen genauer auseinanderzusetzen. Was für die Sprache gilt, gilt (möglicherweise in erhöhtem Maße) auch für Bilder. Man denke nur an die Diskussionen um Gewalt im Fernsehen und vor allem auch in Computer-Spielen, die in jüngerer Zeit aus gegebenem Anlass geführt wurden. Wie schon in den vergangenen Jahren soll das in Bizau durch Gespräche, Referate und Diskussionen geschehen.

Am Donnerstag wird Landesstatthalter Markus Wallner die „Bizauer Gespräche“ eröffnen. Wie immer steht am Beginn die Lesung eines österreichischen Autors. In diesem Jahr, da es um Sprache im Besonderen geht, ist dieser Teil der Gespräche mit Josef Winkler, dem im vergangenen November die wichtigste deutschsprachige Literaturauszeichnung, der Büchnerpreis, und im Jahr zuvor der Österreichische Staatspreis für Literatur verliehen wurde, großartig besetzt.

Fachleute aus den verschiedensten Bereichen werden am Freitag in Bizau zu Wort kommen: Bekannte Journalisten wie „Profil“-Chefredakteur Herbert Lackner oder der Leiter der Feuilletonbeilage „Album“ im „Standard“, Christoph Winder, der Meinungsforscher Rudolf Bretschneider, Vertreter der Kultur wie die aus Vorarlberg stammende Schriftstellerin Elisabeth Wäger oder der Intendant des Landestheaters, Harald Petermichl, ebenso Pädagogen wie der Schuldirektor Meinrad Pichler. In einer vom Informationsdirektor des ORF, Elmar Oberhauser, geleiteten Diskussion wird auch der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Johannes Hahn, in Bizau zum Thema sprechen.

Am Samstag schließlich wird es um inhaltliche und rechtliche Fragen im Internet gehen. Gerade die Postings sind heute oft von einer Aggressivität, die erschrecken läßt. Wie offen sollen solche Möglichkeiten gehalten werden, wie rigoros soll man auf gewaltbereite Äußerungen reagieren? Solche und ähnliche Fragen sollen von Karl Pachner, dem Leiter von ORF Online, in einem Kurzreferat behandelt, anschließend am Podium von Georg Baldauf, dem Chefredakteur von Vorarlberg Online, dem Vorarlberger Volksanwalt Felix Dünser und von Reinhard Haller, dem Chefarzt von Maria Ebene und Gastkommentator der VN, unter der Leitung von Manfred Welte diskutiert werden.

Walter Fink  
Kurator der „Bizauer Gespräche“

## **Programm (alle Veranstaltungen im Gebhard-Wölfle-Saal – Eintritt frei)**

### **Donnerstag, 2. Juli**

18.30 Uhr     Konzert des Musikvereins Bizau am Dorfplatz  
19 Uhr        Begrüßung durch Bürgermeister Josef Moosbrugger  
                  Eröffnung durch Landesstatthalter Markus Wallner  
                  Vorschau auf die „Bizauer Gespräche“ durch Walter Fink  
  
                  Lesung Josef Winkler  
  
                  Buffet der Bizauer Bäuerinnen

### **Freitag, 3. Juli**

10.00 Uhr     Harald Petermichl  
                  Sprachgewalt – Gewaltsprache  
  
10.45 Uhr     Elisabeth Wäger – Kommentierte Lesung  
                  „Und i dr Mitti s Salz“  
  
11.30 Uhr     Christoph Winder – Referat  
                  „Da muß man durch“ – Muß man da durch?

#### *Mittagspause*

14 Uhr        Rudolf Bretschneider – Gespräch mit Manfred Welte  
                  Wir die Sprache gewaltbereiter?  
  
14.45 Uhr     Meinrad Pichler – Gespräch mit Walter Fink  
                  Sprache der Jugendlichen  
  
15.30 Uhr     Thomas Möble – Referat  
                  Bildschirmnutzung und Aggressivität  
  
16.15 Uhr     Herbert Lackner – Gespräch mit Walter Fink  
                  Sprache und österreichische Medien  
  
20 Uhr        Podiumsdiskussion „Versagen die Vorbilder? Sprache in Politik und Medien“  
                  Mit Wissenschaftsminister Johannes Hahn, Rudolf Bretschneider, Herbert  
                  Lackner und Landesstatthalter Markus Wallner  
                  Leitung: Elmar Oberhauser

**Samstag, 4. Juli**

10 Uhr      Gewalttätige Sprache im Internet  
Kurzreferat Heinrich Wefing  
Anschließend Diskussion mit Georg Baldauf, Felix Dünser, Reinhard Haller und  
Karl Pachner  
Leitung: Manfred Welte

**Teilnehmer der „Bizauer Gespräche“**

**Georg Baldauf, Chefredakteur Vorarlberg Online**



**Rudolf Bretschneider, Meinungsforscher,  
Geschäftsführer GfK Austria, Wien**



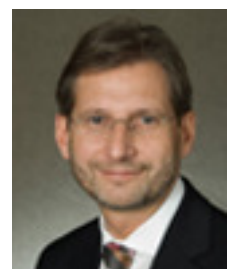
**Felix Dünser, Volksanwalt des Landes Vorarlberg, Bregenz**



**Walter Fink, Kulturjournalist, Bregenz**



**Johannes Hahn, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung,  
Wien**



**Reinhard Haller, Chefarzt Krankenhaus Maria Ebene,  
VN-Kommentator, Frastanz**



**Manfred Lackner, Chefredakteur „profil“, Wien**



**Thomas Mößle, Kriminologisches Forschungsinstitut  
Niedersachsen, Hannover**



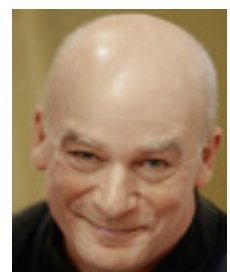
**Elmar Oberhauser, Informationsdirektor ORF, Wien**



**Karl Pachner, Geschäftsführer ORF Online und Teletext, Wien**



**Harald Petermichl, Intendant Vorarlberger Landestheater, Bregenz**



**Meinrad Pichler, Direktor Bundesgymnasium Bregenz-Gallusstraße**



**Markus Wallner, Kulturreferent der Vorarlberger Landesregierung,  
Bregenz**



**Elisabeth Wäger, Schriftstellerin, Wien**



Copyright  
Didi Sattmann

**Manfred Welte, Leiter Kultur ORF Vorarlberg, Dornbirn**



**Christoph Winder, Leiter des Feuilletons „Album“ im „Standard“,  
Wien**



**Josef Winkler, Schriftsteller, Büchner-Preisträger 2008, Klagenfurt**



**Heinrich Wefing, DIE ZEIT, Hamburg**

